

der Deutschen Nation (BOLOGNA, Arch. di Stato a.a.O.) f. 9^r aus dem 16. Jh.; Druck: Friedlaender-Malagola, Praef. XV. Mit der Jahresnennung "1437" bezieht sich diese Eintragung ausdrücklich auf die in der Matriculaf. 60^r wörtlich wiederholte Stelle der Annales, von denen die Matricula im übrigen ganz und gar abhängig ist. Auch Gegenproben in anderen Universitätsregistern wie dem Liber secretus iuris caesarei ed. A. Sorbelli II, Bologna 1942, und in dem noch unedierten Liber secretus iuris canonici (BOLOGNA, Arch. di Stato, Univ. di Studi 126) fielen negativ aus.

1437, nach Juli 17 — September 24.

Nr. 317

Reise des NvK von Bologna nach Konstantinopel.

Während die Bb. von Digne, Porto und Koroni schon am 9. Juli Bologna verlassen hatten, weist Nr. 316 NvK noch am 17. Juli in Bologna nach. Die Formulierung cum . . . se contulerit in Nr. 320 von 1437 VII 27, zumal innerhalb einer Supplik, ist ein zu ungewisser Beleg, daß er an diesem Tag schon nicht mehr in Bologna war. Die Gesandtschaft reiste, wie sich aus Nr. 319 und anderen Quellen ergibt, auch aus Venedig in zwei Gruppen ab. Die erste (mit den Bb. von Digne, Porto und Koroni) brach am 26. Juli auf; die zweite (mit dem Eb. von Tarentaise und NvK) folgte paulo post in drei großen Galeeren, die für die Aufnahme von 300 Bogenschützen bestimmt waren, welche der Papst dem Griechenkaiser zum Schutz von Konstantinopel während seiner Abwesenheit im Westen zugesagt hatte. Die erste Gruppe landete am 15. August auf Kreta, um die Werbung dieser Soldaten in die Wege zu leiten, und reiste einige Tage später nach Konstantinopel weiter, wo sie am 3. September anlangte. Die zweite Gruppe mit NvK traf erst am 24. September in Konstantinopel ein, nachdem sie in Kreta die Bogenschützen übernommen hatte. Auf der Weiterfahrt von Kreta nach Konstantinopel landete sie noch in Karistos auf Euböa, wo am 1. September der Despot Konstantin und sein Sekretär Sphrantzes an Bord kamen; G. Phrantzes, Chronicon, ed. I. B. Papadopoulos I, Leipzig 1935, 164; CF III, I 5. Vgl. im übrigen Gill, Council 79f., mit Zusammenstellung der Quellen. Reichlich übertrieben erscheint die spätere Bemerkung des Enea Silvio über NvK: Fuerat et ipse non numquam apud Constantinopolim Greciamque pene omnem lustraverat; RTA XIX 264. Die Gesandtschaft der Basler Konzilsmajorität, die unter großen Zeitverlusten über Avignon gereist war, kam erst am 3. Oktober vor Konstantinopel an.

zu <1437, nach Juli 17 — Oktober 3>.¹⁾

Nr. 318

Nachrichten des Enea Silvio in seinem De rebus Basiliae gestis Commentarius <1450> über die Reise des NvK nach Konstantinopel und die Ankunft der "Avignonesen".

Reinentwurf (aut.): ROM, Bibl. Vat., Vat. lat. 3887 f. 19^r und 20^r.

Druck: Wolkan, Briefwechsel II 196 und 198.

Portugallensis episcopus et Nicolaus Cusanus ad eum²⁾ profecti sunt, atque hi cum navibus longis atque pecunia ex portu Venetiarum in Constantinopolim transierunt. (Etwas später:) Eugenius nominato Venetiarum portu, ad quem Greci descenderent, episcopum Portugallensem et Nicolaum de Cusa cum quatuor longis navibus Constantinopolim misit. (Im Anschluß an die erstangeführte Stelle:) Aus Avignon segelte die Flotte der Auinionenses herbei. Venerunt igitur in Greciam ambe classes et omnes se concilii legationem habere dicebant. At Nicolaus Cusa et collega eius etiam pape consensum ostendebant, Gallici plumbo gloriabantur.³⁾

¹⁾ 3. Oktober: Ankunft der "Avignonesen" in Konstantinopel.

²⁾ Nämlich Eugen IV.

³⁾ Die Minoritätsgesandten hatten keine bullierte Legitimation in der Hand; s.o. Nr. 294 Vorbemerkung, dazu Nr. 308.

zu: nach 1437 Juli 25, Venedig.

Nr. 319

Bericht bei Johannes de Segovia, Gesta Synodi Basiliensis, über die Abreise des NvK aus Venedig.

Reinschrift: E f. 297^v; B f. 270^r (zu den Hss. s.o. Nr. 103 Anm. 1).
Druck: MC II 998.

Die Iacobi¹⁾, ut postea innotuit, recesserunt ex Veneciis Coronensis, Dignensis et Portugalensis episcopi ac Grecorum orator Manuel precessuri in Greciam alias tres galeas, in quibus paulo post legatus pape archiepiscopus Tarentasiensis pluresque alii et cum eis Nicolaus de Cusa recesserunt adducturi Grecos, tam illi quam isti prevenientes oratores concilii.

1 nach Iacobi getilgt innotuit E.

¹⁾ Nach dem Bericht des B. von Digne: 26. Juli; CF III, II 53.

1437 Juli 27, Bologna.¹⁾

Nr. 320

Nicolaus de Cußa, Propst der Kirche St. Martinus und Severus zu Münstermaifeld, decr. doct., an Eugen IV. (Supplik). Bitte um kuriale Vorrechte für seine Begleiter nach Konstantinopel.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 338 f. 295^v.
Erw.: Meuthen, Pfründen 40 (falsches Datum).

Cum pro adducendis Grecis versus Constantinopolim se contulerit, läßt NvK für seine Begleiter Iohannes Bisscoping de Noertwalde, Iohannes Burck de Cußa und Gotfridus Habotey de Bastonia, Kleriker der Trierer und Lütticher Diözese, bis zur Rückkehr zur Kurie und für die darauf folgenden sechs Monate die gleiche Prerogative erbitten, wie sie Kuriale mit Benefizien-Exspektanzen besitzen, die der Kurie während sechs Monaten vor Eintritt einer Vakanz ständig gefolgt sind und zur Zeit der Vakanz bei ihr weilen. — Billigung mit Concessum, jedoch nur für die Zeit bis zur Rückkehr.

¹⁾ Datum der Billigung.

1437 Juli 27, Bologna.¹⁾

Nr. 321

Nicolaus de Cusa, decr. doct., an Eugen IV. (Supplik). Bitte um vorsorgliche Provision mit der Propstei Magdeburg.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 339 f. 77^r.
Erw.: Meuthen, Pfründen 40f.

Er bittet, ihn motu proprio und vorsorglich mit der Propstei der Magdeburger Metropolitankirche zu providieren, die mit Seelsorge verbunden sei und durch Wahl besetzt werde, sowie mit Kanonikat und Präbende ebendort. Sie sollten durch die vom Papst vorgenommene Erhebung und die künftige Weihe ihres bisherigen Inhabers Burchardus de Warberge zum B. von Halberstadt aller Voraussicht nach frei werden. Die jährlichen Einkünfte betragen 20 Mark Silber. Die Provision soll auch dann wirksam werden, wenn andere Bewerber kraft allgemeiner oder spezieller Reservationen Ansprüche auf die Benefizien erheben oder wenn diese strittig sind. — Billigung motu proprio per concessum.²⁾

¹⁾ Datum der Billigung.

²⁾ Vgl. auch unten Nr. 363. Der offensichtliche Ausfall Magdeburger Quellen zu dieser Provision deutet darauf hin, daß sie dort nicht zur Kenntnis genommen wurde. Der neue Dompropst Günzel von Bartensleben ließ sich 1437 XI 28 seine Wahl vom Basler Konzil bestätigen; CB VI 151. Vgl. im übrigen G. Wentz — B. Schwineköper, Das Erzbistum Magdeburg I/1 (Germania Sacra, Die Bistümer der Kirchenprovinz Magdeburg. Das Erzbistum Magdeburg I), Berlin-New York 1972, 330f.